

Antwort auf meine Anfrage zu den denkmalgeschützten Ruinen der Waterkant

Es ist ein berechtigtes Anliegen, die historischen Spuren der Wasserstadt nicht nur zu erhalten, sondern sie auch mit neuem Leben zu füllen und für die Gemeinschaft nutzbar zu machen.

Bezüglich der beiden Ruinen auf dem Gewobag-Gelände an der Rhenaniastraße, dem Siebwerk 2 und dem Maschinenhaus 8, kann ich Ihnen erfreuliche Neuigkeiten mitteilen. Im Oktober 2025 sind bei uns die entsprechenden Anträge sowohl für die Sanierung als auch für die Nutzungsänderung eingegangen. Beide Vorhaben wurden bereits positiv beschieden, sodass von Seiten des Bezirksamts der Weg für die Bauarbeiten frei ist. Dort soll in Kooperation mit dem Gemeinwesenverein Haselhorst ein Stadtteilzentrum entstehen, das durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert wird. Die Gewobag kann somit nun grundsätzlich mit der praktischen Umsetzung beginnen, um diesen neuen Begegnungsort für das Quartier zu schaffen.

Was das ehemalige Werftgebäude der Königlichen Pulverfabrik auf dem Gelände der WBM betrifft, liegen uns zum aktuellen Zeitpunkt leider noch keine neuen Informationen über konkrete Fortschritte oder geänderte Planungen vor. Die WBM muss das Denkmal erhalten, ist sich bedauerlicherweise jedoch nicht mit Diakonie und Evangelischem Kirchenkreis über eine Nutzung einig geworden.

Bezirksamt Spandau, 1. April 2026

Mit besten Grüßen
Thorsten Schatz
Bezirksstadtrat